

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD und DIE GRÜNEN

an den

Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg
der Bezirksversammlung Hamburg-Nord

3.2.2015

Projektgruppe Parkraumüberwachung auf der Uhlenhorst und in Barmbek einsetzen

Seit 2013 gibt es eine spezielle Einheit der Innenbehörde, die vor allem in der City die Einhaltung der Parkregelungen kontrolliert. 35 Personen sind hier täglich im Einsatz, um Parkverstöße zu ahnden und so nicht nur für mehr Fairness sondern auch für mehr Sicherheit im Straßenverkehr zu sorgen. Bisher war die Projektgruppe Parkraummanagement vor allem für die Überwachung des gebührenpflichtigen Parkraums zuständig.

Laut Medienberichten ist geplant, das Projekt auch auf andere Stadtteile wie Eppendorf oder die Sternschanze auszuweiten, wo Parkverstöße an der Tagesordnung sind. Doch nicht nur in den Altbauquartieren, sondern auch an anderen Orten gibt es massive Probleme mit falsch parkenden Fahrzeugen. Besonders deutlich ist ein Fehlverhalten an der Fuhsbüttler Straße, wo laufend die gerade erst vor wenigen Wochen fertiggestellten Radfahr- und Schutzstreifen zugeparkt werden. Dort kontrolliert die Polizei zwar derzeit mindestens einmal täglich, doch reicht dies allein nicht aus, um die massiven Verstöße einzudämmen.

Das Falschparken auf Radfahr- und Schutzstreifen ist dabei nicht nur gegenüber radelnden Menschen rücksichtslos und für diese lästig, sondern konterkariert auch das Ziel, den Radverkehr vermehrt und sicherer auf der Straße im Blickfeld des Kraftverkehrs zu führen. Die Akzeptanz eines noch so gut ausgebauten Radfahrstreifens sinkt rapide, wenn man auf wenigen hundert Metern zig-fach um breite Hindernisse herum fahren muss.

Gegner einer Radverkehrsführung auf der Straße führen die bei Autofahrenden mangelnde Akzeptanz der Radfahr- und Schutzstreifen häufig als Argument gegen deren Einrichtung ins Feld. Deshalb ist besonders wichtig, dort, wo gerade neue Streifen eingerichtet wurden, deren Freihaltung von parkenden Pkw konsequent durchzusetzen.

Die Überwachung von Radfahr- und Schutzstreifen sollte ebenfalls in das Projekt Parkraumüberwachung mit aufgenommen werden. Die entsprechende Projektgruppe sollte dann für einen begrenzten Zeitraum –bis die neue Verkehrsraumaufteilung besser eingeübt ist– auch in den Bereichen Fuhsbüttler Straße und nach einer Fertigstellung in Papenhuder Straße/Hofweg einzusetzen. In beiden Bereichen herrscht generell ein erhöhter Parkdruck durch dichte Bebauung und eine Vielzahl von Einzelhandelsgeschäften.

Beschlussvorschlag:

Die Vorsitzende der Bezirksversammlung wird gebeten, sich bei den zuständigen Stellen für Folgendes einzusetzen:

1. Der Projektgruppe „Parkraumüberwachung“ der Innenbehörde wird die Kompetenz zur Überwachung von Radfahr- und Schutzstreifen hinsichtlich des dortigen regelwidrigen Parkens übertragen.
2. Die Projektgruppe „Parkraumüberwachung“ wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt für eine Dauer von mindestens vier bis sechs Wochen auch auf diejenigen Abschnitten der Fuhlsbüttler Straße eingesetzt, auf denen Ende 2014 Radfahr- und Schutzstreifen angelegt wurden. Ziel ist neben der generellen Einhaltung der Parkvorschriften insbesondere, das massive Parken auf den Radverkehrsanlagen von Beginn an zu ahnden, um so deren Akzeptanz bei den KfZ-Nutzerinnen und -Nutzern zu verbessern.
3. Ebenfalls einbezogen werden soll der Hofweg, der bezüglich der Schutzstreifen eine ähnliche Problemlage aufweist und -nach erfolgtem Umbau- auch die Papenhuder Straße und der südliche Teil des Hofwegs.
4. Bei Bedarf sollen die Einsätze wiederholt werden.

Für die SPD-Fraktion

Alexander Kleinow
Alice Otto
Martin Badel
Rüdiger Wendt

Für die GRÜNE-Fraktion

Yvonne Behla
Christoph Reiffert